

„Compassion“ – Sozialpraktikum in der E-Phase

„Einander wahrnehmen und einander annehmen in aller Verschiedenheit, um die Welt menschlicher zu gestalten“

Soziales Engagement



an der Ursulinen-
schule

Durchgängige, jahrgangsübergreifende Angebote

- Miramar- Patenschaft
- Miramar- AG
- Miramar- Aktionen
z. B. Spendenlauf, Basare,
Missionspatenschaften ...
- Sanitätsdienst
- Mitarbeit Cafeteria
- Mitarbeit Mediothek
- Mitarbeit SV
- Streitschlichter



Jg. 5

- Weihnachtsbackstube
- Einführung in die „Mediation“

Jg. 6

- „Kinder helfen Kindern“
- „sinnvoll streiten lernen“

Jg. 7

- „Kinder helfen Kindern“
- „sinnvoll streiten lernen“
- Kontakte zu alten Menschen

Jg. 8

- Ausbildung zu Schülerstreit-
schlichtern
- evtl. Patenschaft für neue 5-er (neu)

Jg. 9

Soziale Kompetenzen erwerben (WU)

Jg. 10R

Engagement in jahrgangs-
übergreifenden Projekten

E-Phase

Soziale Kompetenzen erwerben
direkt vor Ort („Compassion“)

Compassion

- Wort ist schwer übersetzbar: *wird oft mit „Mitleid“ übersetzt*
- Haltung: *Empfindlichkeit für das Leid der anderen*
- *„Mitleidenschaftlichkeit“* (nach Theologen Johann Baptist Metz) gegenüber den Leidenden und Schwachen in unserer Gesellschaft
- lernen, mit *Menschen mit Einschränkungen* umzugehen und sich mit ihnen zu beschäftigen
- kein Berufspraktikum - *Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement der Jahrgangsstufe*
- öffnet Schule in die Gesellschaft hinein

Compassion

Was sind das für Einrichtungen?

- Einrichtungen für alte Menschen,
- in der ambulanten/häuslichen Kranken- und Altenpflege,
- in Einrichtungen für behinderte Menschen (Werkstätten, Heime, Schulen),
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Schulen),
- in der Arbeit mit wohnungslosen Menschen (z. B. Berberitze, Panama...),
- beim Arbeiten und Leben in Klöstern und Kommunenitäten
- im Kinderkrankenhaus bei chronisch kranken Kindern.

Compassion

- Compassion- Beauftragte begleiten die SchülerInnen
- Projekt findet vor den Herbstferien statt
- Vorbereitung ist in allen Fächern möglich, z. B:

Religion Suche nach dem Glück und Sinn, Sinnfrage, lebenswertes Leben ,
Position von Peter Singer

Das christliche Menschenbild (Schöpfungsgeschichte),
Bibel und Menschenwürde

Deutsch Fredri Saal, Warum sollte ich jemand anders sein wollen?

Schirmmacher, Methusalem- Komplot;

Umschlag des Mitempfindens ins Handeln: Antigone;

POWI Sozialstaat Deutschland; Armut in Deutschland;

Der Generationenvertrag – Generationensolidarität;

Grundgesetz und Menschenwürde; demografische Entwicklung;

Biologie Alters- und Demenzercheinungen; Biologische Abläufe im Gehirn;

Möglichkeiten und Grenzen der künstlichen Befruchtung

Compassion

Sport	Soziales Lernen, Übungen, Blinden- und Sinnesparcours Kooperative Spiele, Gruppenakrobatik
Englisch	voluntary work, social projects, "young people's lives" „Kate" - Gedicht über Alterungsprozess, Brian Clark: Whose Life is it Anyway
Französisch	M. Dufeutrel : été Jonathan, Les marginaux - les jeunes qui vivent dans a rue
Latein	Glückliches Leben: Zeit und Tod
Musik	Musiktherapie
Informatik	Datenschutz
Physik	Hilfestellung geben: Druck, Blutdruck, Kräftezerlegung, Hebelwirkung
Chemie	Medikamente; Schlaf- und Beruhigungsmittel
Mathematik	Gesellschaft im Wandel: Lebenserwartung, Alterspyramide, Demographie
Geschichte	Behandlung von Kranken im Mittelalter, Rassenhygiene-Eugenik-Euthanasie
Kunst	Junge und Alte in der Werbung Lukas Cranach, Der Jungbrunnen

Beteiligte Fächer integrieren sich mit ihren Kompetenzen und Inhalten.

Compassion

- Vorbereitung am Projekttag während mündlichem Abitur
- Praktikumsplätze: werden angeboten, können auch selbst gesucht werden in Absprache
- Besuche durch Lehrer bei einer Woche nicht erforderlich
- Nachbereitung am letzten Tag vor den Herbstferien und Auswertung im Unterricht (POWI, RU, Tutorium), Gestaltung einer Ausstellung für den nächsten Jahrgang eines Gottesdienstes ist möglich
- Rückmeldung und Dank an Einrichtungen
- Würdigung mit Teilnahmebescheinigung oder Zertifikat zum Zeugnis

Compassion

»Wer Gutes tut, ist auch gut in der Schule«,

so der amerikanische Entwicklungspsychologe
Richard Lerner in einem Interview vom 3. Mai 2007 in
DIE ZEIT.